



Unser Leitbild

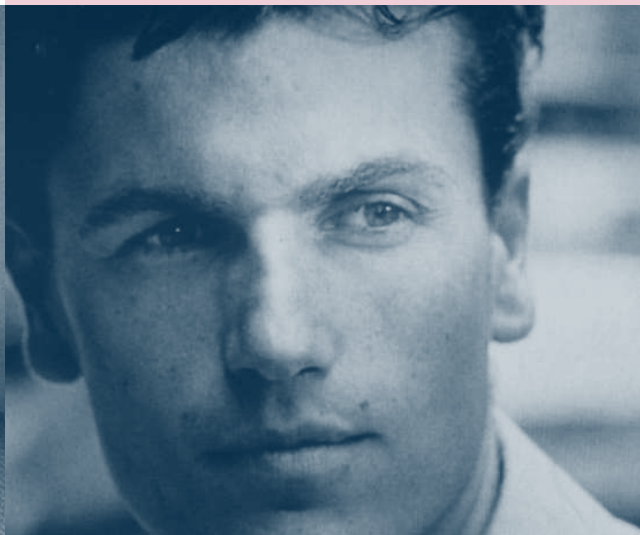
Martha und Maria Helfen und Hören



**MARTHA
MARIA**

Unternehmen
Menschlichkeit





**MARTHA
MARIA**

Unternehmen
Menschlichkeit

Was uns leitet

Was uns in unserer Arbeit in Martha-Maria leitet, beschreibt das vorliegende Leitbild. Es bietet die Grundlage für unser tägliches Arbeiten. Damit verdeutlichen wir den Anspruch, den wir an unsere Arbeit stellen und welche Erwartungen und Hoffnungen in uns leben.

Das Leitbild wurde erstmal im Jahr 2000 formuliert. Innerhalb der vergangenen zehn Jahre hat sich Martha-Maria weiter entwickelt. Verschiedene Einrichtungen kamen zum Gesamtwerk dazu: das Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dörlau, der Martha-Maria-Gesundheitspark Hohenfreudenstadt und die Seniorenzentren Martha-Maria Honau und Wüstenrot. Im Laufe der Jahre hat sich in dem größer werdenden Werk das Leitbild weiter entwickelt. Die reichen Erfahrungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in diese Neuauflage eingeflossen.

Das Leitbild eröffnet uns Perspektiven. Es beschreibt unsere Arbeit auf unserem Weg in die Zukunft.

Das Leitbild hat zwei Seiten – wie die zwei Seiten einer Münze. Auf der einen Seite stellt es Selbstverständnis, Aufgaben und Ziele für uns als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dar. Auf der anderen Seite macht es uns für unsere Partner und die Öffentlichkeit erkennbar.

Ein vielfältig und lebendig gestalteter Leitbildprozess ermöglicht es, dass diese Grundlage unserer Arbeit nicht zum Papiertiger verkommt, sondern gelebt und gestaltet wird.

Diakoniewerk Martha-Maria
Der Geschäftsführende Vorstand

Nürnberg, den 1. Juli 2010

Wer wir sind



Martha-Maria ist ein selbstständiges Diakoniewerk in der Evangelisch-methodistischen Kirche, die zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen gehört. Es weiß sich dem christlichen Auftrag zur Nächstenliebe verpflichtet.

Martha-Maria ist tätig in den Arbeitsfeldern

- Krankenhaus
- Altenhilfe
- Rehabilitation
- Ausbildung in Gesundheits- und Pflegeberufen
- Weiterbildung
- Diakonisches Jahr
- Kindertagesstätten
- Erholung
- Ambulante Dienste
- weitere Dienstleistungen im Bereich Gesundheit

und verwirklicht seinen Auftrag im Hinblick auf

- Gesundheit
- Lebensqualität
- Ausbildung

Unsere Einrichtungen befinden sich in Nürnberg, München, Halle (Saale), Stuttgart, Nagold, Wüstenrot, Lichtenstein-Honau, Eckental (in Kooperation), Hohenschwangau und Freudenstadt. Außerdem ist Martha-Maria beteiligt an diakonischen Einrichtungen in Leipzig, Chemnitz und Plauen.



Martha-Maria ist Mitglied in den jeweils zuständigen Landesverbänden des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche in Deutschland. Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden zusammen mit den Diakonissen eine Dienstgemeinschaft. Sie ist dem gemeinsamen Ziel verpflichtet, das in unserem Leitbild dargestellt ist.

Die Diakonissen des Mutterhauses Martha-Maria wissen sich von Gott berufen zu einem gemeinsamen Leben als Glaubende und zum Dienst der Nächstenliebe. Zeichen ihrer Berufung sind Ehelosigkeit, Verzicht auf volle Entlohnung und die Bereitschaft, die ihnen zugewiesenen Aufgaben zu übernehmen.



Martha-Maria: Ursprung und Aufgabe

Unser Name erinnert an eine Geschichte aus der Bibel: Jesus ist bei Martha und Maria zu Gast. Während Martha ihn versorgt, setzt sich Maria zu Jesus und hört ihm zu. Der Name Martha-Maria ist uns Verpflichtung und Programm. Das Helfen und das Hören bestimmen unsere Arbeit.

Am 4. Februar 1889 gründeten die Diakonissen Luise Schneider und Elise Heidner in Zusammenarbeit mit dem evangelisch-methodistischen Pastor Jakob Ekert eine Schwesternschaft als Verein für allgemeine Krankenpflege. Den Namen Martha-Maria wählten sie, weil sie dem Menschen umfassend helfen wollten.

Jesus Christus wandte sich in besonderer Weise den Menschen zu und verwirklichte damit die Liebe Gottes. Daran orientiert sich unser Auftrag.





Martha-Maria: Unternehmen Menschlichkeit

Jeder Mensch ist nach dem Bild Gottes geschaffen und hat ein uneingeschränktes Recht auf menschenwürdiges Leben. Diese Überzeugung bestimmt uns in unserem Dienst an den Menschen.

Mit fachkundiger Hilfe und menschlicher Zuwendung – durch Helfen und Hören – wollen wir zur Menschlichkeit in unserer Gesellschaft beitragen. Diese Vision soll uns leiten bei unserem Planen und Tun. In diesem Sinne verstehen wir uns als „Unternehmen Menschlichkeit“.

Daher fühlen wir uns folgenden Zielen verpflichtet:



1 Unsere Arbeit ist geprägt von der Wertschätzung für den Menschen.



Wir versuchen, die Menschen, für die wir da sind, in ihrer Individualität wahrzunehmen und ihnen Partner zu sein. Dabei wollen wir ihnen freundlich, aufgeschlossen und hilfsbereit begegnen und ihre Würde besonders dann achten, wenn sie nicht mehr selbst dafür eintreten können.

Hierbei hat die Seelsorge in allen unseren Einrichtungen einen besonderen Stellenwert.

Wir verpflichten uns, das Lebensrecht der uns anvertrauten Menschen zu vertreten und zu schützen und Sterbende so zu begleiten, dass ihre Würde gewahrt bleibt.

Menschen



2 Wir wollen unsere fachliche Kompetenz mit persönlicher Zuwendung verbinden.

Zuwendung

Im Sinne des christlichen Menschenbildes wollen wir die Sorge für den Körper mit der Sorge für die Seele verbinden.

- In unseren Krankenhäusern ist es unsere Aufgabe, den Patientinnen und Patienten die beste medizinische, pflegerische und therapeutische Hilfe zu geben, die uns möglich ist. Dabei achten wir darauf, dass Raum bleibt für die persönliche Zuwendung.
- Den älteren und gebrechlichen Menschen in unseren Einrichtungen der Altenhilfe wollen wir ein Zuhause schaffen, das ihnen ein Leben in Würde ermöglicht. Unsere Pflege und Betreuung in den stationären und ambulanten Angeboten orientiert sich an individuellen Bedürfnissen und Gewohnheiten und aktiviert die vorhandenen Möglichkeiten.
- Die Rehabilitation sehen wir als Chance, die körperlichen und seelischen Folgen einer schweren Krankheit zu mindern und den Betroffenen Lebensqualität zu ermöglichen. Dabei hat Prävention einen hohen Stellenwert.
- In unseren Ausbildungsstätten verbinden wir die fachliche Aus- und Weiterbildung mit der Vermittlung einer möglichst hohen sozialen Kompetenz. Damit beteiligen wir uns an der gesellschaftlichen Aufgabe, jungen Menschen einen Ausbildungsplatz und eine berufliche Perspektive zu geben.
- In den Kindertagesstätten ist es unser Ziel, in Zusammenarbeit mit den Eltern zur Entfaltung der kindlichen Persönlichkeit beizutragen und die Gesamtentwicklung der Kinder zu fördern.
- In unseren Hotels machen wir Angebote zur ganzheitlichen Erholung.

Zufriedenheit 3

Die Zufriedenheit der Menschen, für die wir uns einsetzen, ist uns ein wichtiger Maßstab.

In unserer Arbeit nehmen wir die Erwartungen unserer Patientinnen und Patienten sowie unserer Bewohnerinnen und Bewohner ernst und wollen ihnen gerecht werden, so weit es irgend geht. Dabei ist uns die aktive Teilhabe der Betroffenen und ihrer Angehörigen wichtig. Ihre Kritik und ihre Anregungen sehen wir als Chance, unsere Leistung zu verbessern.

Mit niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten und Partnern in Institutionen und Unternehmen kooperieren wir im Sinne einer aktiven Vernetzung zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten und unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Die Zusammenarbeit mit Politik, Verwaltung und Kostenträgern gestalten wir konstruktiv und verantwortungsbewusst.

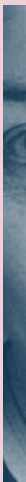


4

Der Sicherung und Verbesserung der Qualität unserer Arbeit räumen wir eine hohe Priorität ein.

Die Grundlage für ein hohes Niveau unserer Leistungen ist die Bereitschaft aller, ihre Arbeit zu reflektieren und ständig zu verbessern. Die Qualität muss gesichert und kontinuierlich weiterentwickelt werden. Dies geschieht durch unser praxisbezogenes Qualitätsmanagement. Es soll Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Ebenen und Dienstbereiche ermöglichen, selbst Verantwortung zu übernehmen und in fachübergreifenden Teams Verbesserungen zu erarbeiten.

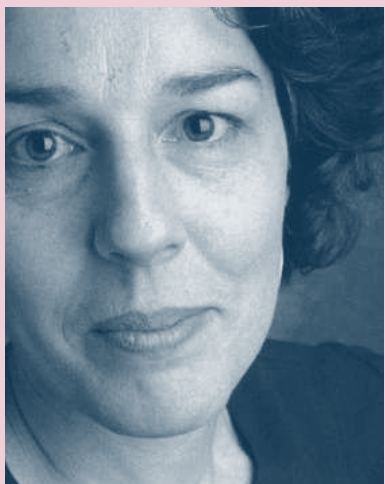
Qualität



5 Fortbildung und Weiterbildung sichern unsere fachliche und soziale Kompetenz.

Wir fördern die Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontinuierlich durch gezielte Angebote zur Fort- und Weiterbildung. Damit soll das Fachwissen vertieft, die Fähigkeit zur Zusammenarbeit verbessert und ein kreatives Arbeiten gefördert werden. So können das Bewusstsein und die Motivation für die gemeinsame Ausrichtung unserer Arbeit wachsen.

Kompetenz





6

Ein gutes Miteinander ist eine unersetzbare Grundlage für unser diakonisches Handeln.

Gegenseitiges Verständnis und ein offener Umgang miteinander sind wesentliche Voraussetzungen, um das Ziel einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zu erreichen. Wir bemühen uns um gegenseitige Wertschätzung, Sensibilität für die Situation des anderen und eine gute Zusammenarbeit aller Berufsgruppen, Dienstbereiche und Einrichtungen. Wir wollen die Fähigkeit zur Kommunikation fördern und zu Formen der Verständigung finden, die unserer Arbeit dienen.

Die Mitwirkung unserer Aufsichtsgremien ist eine wesentliche Grundlage unseres Miteinanders.

Zu einem guten Miteinander tragen die Angebote innerhalb der Dienstgemeinschaft bei: Andachten, Gottesdienste, gemeinsame Unternehmungen, Feiern, Konferenzen und die Gelegenheit zum Gespräch. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Freundes- und Förderkreis der Martha-Maria-Stiftung unterstützen die Ziele von Martha-Maria und fördern das Miteinander.

Die Martha-Maria-Stiftung gestaltet im Rahmen internationaler kirchlicher Zusammenarbeit eine Partnerschaft mit dem christlichen Krankenhaus in Chicunque, Mosambik.

Miteinander

7

Wir praktizieren einen Führungsstil, der klare Zielvereinbarungen mit kooperativem Verhalten verbindet.



Motivation

Die Leitungen auf allen Ebenen haben die Aufgabe, Ziele zu definieren und Rahmenbedingungen zu erstellen. Klare Zielfestlegungen stärken Motivation, Verantwortungsbereitschaft und Engagement aller Beteiligten. Um dies zu erreichen, führen wir regelmäßige Dienstgespräche und leiten Informationen in geeigneter Weise weiter. Wir beteiligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Entscheidungen und fördern die Delegation von Verantwortung.



8 **Mitarbeitervertretungen und Leitungen der Einrichtungen arbeiten vertrauensvoll zusammen.**



Die Arbeitskraft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihre berufliche Zufriedenheit kann nur in einem vertrauensvollen Miteinander erhalten bleiben. In einer konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Leitungen und Mitarbeitervertretungen liegt die Chance, Konflikte rechtzeitig zu lösen oder von vornherein zu vermeiden.

Vertrauen

9 Die Wirtschaftlichkeit unserer Einrichtungen ist Voraussetzung für die Erfüllung unseres diakonischen Auftrags.

Die Wirtschaftlichkeit unserer Einrichtungen ist Voraussetzung für ihren Bestand. Sie kann nur gesichert werden, wenn jede und jeder Einzelne mit den vorhandenen Ressourcen verantwortlich umgeht: die Leitungen durch vorausschauendes Management; alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch bestmögliche Nutzung ihrer persönlichen Fähigkeiten, ihrer Arbeitskraft und der vorhandenen Arbeitsmittel. Diese gemeinsame Verantwortung nehmen wir wahr, um miteinander die Herausforderungen der Zukunft zu bestehen.



10

**Um zukunftsfähig zu bleiben,
brauchen wir das Engagement
und die Kreativität aller
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.**



Kreativität

So achten wir gemeinsam darauf,

- unser Ziel einer ganzheitlichen Zuwendung zum Menschen zu verteidigen gegenüber einschränkenden politischen und gesellschaftlichen Tendenzen;
- neue Herausforderungen zu erkennen und Veränderungen mutig und kreativ anzupacken;
- ein Arbeitsklima zu schaffen und zu erhalten, das die Motivation zum Dienst am Menschen, die Freude an der Arbeit und die Offenheit für neue Ideen und innovative Wege fördert;
- ein familienfreundliches Arbeitsklima zu schaffen;
- unsere Arbeit so umweltbewusst wie möglich zu gestalten;
- durch die Zusammenarbeit vor Ort mit Kirchengemeinden und anderen Partnern Zeichen zu setzen für die gemeinsame Aufgabe der Sorge um den Menschen.



Ein Herz für
Menschlichkeit!



**MARTHA
MARIA**

Unternehmen
Menschlichkeit

MARTHA-MARIA-STIFTUNG

Freundes- und Förderkreis Martha-Maria · Stadenstraße 60 · 90491 Nürnberg · Telefon (0911) 959-1029
Spendenkonto 402 507 404 · Evangelische Kreditgenossenschaft Nürnberg · BLZ 520 604 10
www.martha-maria.de

Das Zeichen des Diakoniewerkes Martha-Maria



Das Kreuz – für den christlichen Glauben, aus dem wir Kraft für unsere Arbeit schöpfen.

Der Anker – für die Hoffnung, die wir anderen durch unsere Arbeit weitergeben.

Das Herz – für die Liebe, in der wir einander begegnen wollen.

**„Drei Dinge werden bleiben:
Glaube, Hoffnung, Liebe.
Die Liebe ist dabei das Größte.“**

(Die Bibel, 1. Brief des Apostels Paulus an die Korinther, Kapitel 13)

Glaube

Hoffnung

Liebe

**Diakoniewerk
Martha-Maria**
Stadenstraße 60
90491 Nürnberg
Telefon (0911) 959-0
Telefax (0911) 959-1023
Direktion@Martha-Maria.de
www.martha-maria.de



**MARTHA
MARIA**

Unternehmen
Menschlichkeit

**Diakonissen-Mutterhaus
Martha-Maria**

Stadenstraße 64
90491 Nürnberg
Telefon (0911) 959-1010
Oberin@Martha-Maria.de
Luisenheim
Stadenstraße 66
90491 Nürnberg
Telefon (0911) 959-1630

Krankenhäuser Martha-Maria

Halle-Dölau

Röntgenstraße 1
06120 Halle (Saale)
Telefon (0345) 559-0
Krankenhaus.Halle@
Martha-Maria.de

München

Wolfratshauer Straße 109
81479 München
Telefon (089) 7276-0
Krankenhaus.Muenchen@
Martha-Maria.de

Nürnberg

Stadenstraße 58
90491 Nürnberg
Telefon (0911) 959-0
Krankenhaus.Nuernberg@
Martha-Maria.de

**Berufsfachschule für
Krankenpflege Nürnberg der
Martha-Maria Krankenhaus
gGmbH**

Stadenstraße 62 b
90491 Nürnberg
Telefon (0911) 959-1391
Krankenpflegeschule@
Martha-Maria.de

Klinik Hohenfreudenstadt

Tripsenweg 17
72250 Freudenstadt
Telefon (07441) 534-0
Info@Klinik-Hohenfreudenstadt.de

**Seniorenzentren Martha-Maria
Lichtenstein-Honau**

Heerstraße 41
72805 Lichtenstein-Honau
Telefon (07129) 9285-0
Seniorenzentrum.Honau@
Martha-Maria.de
München
Wolfratshauer Straße 101
81479 München
Telefon (089) 7276-500
Seniorenzentrum.Muenchen@
Martha-Maria.de

Nagold

Uferstraße 13
72202 Nagold
Telefon (07452) 8438-0
Seniorenzentrum.Nagold@
Martha-Maria.de

Nürnberg

Stadenstraße 93
90491 Nürnberg
Telefon (0911) 959-1650
Seniorenzentrum.Nuernberg@
Martha-Maria.de

Stuttgart

Tiergartenweg 3
70174 Stuttgart
Telefon (0711) 2042-0
Seniorenzentrum.Stuttgart@
Martha-Maria.de

Wüstenrot

Wesleystraße 5
71543 Wüstenrot
Telefon (07945) 898-500
Seniorenzentrum.Wuestenrot@
Martha-Maria.de

Kindertagesstätte Martha-Maria

Stadenstraße 97
90491 Nürnberg
Telefon (0911) 959-1675
Kindertagesstaette@Martha-Maria.de

Hotel Teuchelwald

Schömberger Straße 9
72250 Freudenstadt
Telefon (07441) 532-0
Rezeption@Hotel-Teuchelwald.de

Martha-Maria-Hotel

Hohenschwangau
Pöllatweg 5
87645 Hohenschwangau
Telefon (08362) 81142
Hohenschwangau@
Martha-Maria.de

Beteiligungen

Christliche Akademie für
Gesundheits- und Pflegeberufe
Halle gGmbH
Fährstraße 6
06114 Halle (Saale)
Telefon (0345) 52426-0

edia.con gGmbH
Zeisigwaldstraße 101
09130 Chemnitz
Telefon (0371) 430-1011

Bethanien Krankenhaus
Chemnitz gGmbH
Zeisigwaldstraße 101
09130 Chemnitz
Telefon (0371) 430-0

Kooperation

Diakonisches Zentrum
Eckental gGmbH
Bismarckstraße 20
90542 Eckental-Forth
Telefon (09126) 2949-120

Stand: 09/2010